



Sektionsinformation

Juni 2009

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,

der Juni war sehr abwechslungsreich! Neben dem Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Wilfried von Bredow am Jahrestag des Wiener Kongresses und unserer 2-Tagesfahrt nach Weimar in Thüringen führen derzeit viele interessierte Blicke auf die Entwicklungen im Iran. Wir sind äußerst gespannt auf die Reaktionen der Führung in Teheran.

Nun, gab sich der renommierte Politikwissenschaftler **Prof. Wilfried von Bredow** die Ehre in der Sektion vorzutragen. Seine wissenschaftliche Karriere, die zum Ende des letzten Semesters in den Ruhestand mündete, führte ihn neben seiner Lehrtätigkeit in Marburg an verschiedene Universitäten weltweit. Dazu gehörten zahlreiche Lehraufträge in Frankreich den USA und in Kanada.

Von Bredow nahm die veränderten sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen am Beispiel des Afghanistaneinsatzes auf. Dabei griff er zu Beginn exemplarisch anhand verschiedener Zitate der Weißbücher bzw. anderer sicherheitspolitischer Arbeitspapiere, die Entwicklung des Bundeswehrauftrages von der Landesverteidigung Ende der achtziger Jahre hin zur vorbeugenden Sicherheitspolitik der letzten Jahre. Ausgangspunkt war die Erweiterung des Sicherheitsbegriffes im Weißbuch 1994. Dabei gelang ihm in überzeugender Art und Weise das jeweilige politische Stimmungsbild der Zeit zu fassen. In der Gegenwart angekommen: „Afghanistan nun zu verlassen hätte destabilisierende Wirkung auf die **NATO**, die Entwicklung der EU, und nicht zuletzt auf die Stimmung innerhalb der Truppe“. Zudem würde ein solcher Schritt den Reformkräften in Afghanistan den Nährboden entziehen. Dies sei vielen Menschen in der Öffentlichkeit nicht bewusst.

Ein Scheitern würde zudem das weltpolitische Gleichgewicht des Westens nachhaltig mindern. Die dringlichste Aufgabe sei neben dem militärischen Schutz, der voraussetzt, dass die Bundeswehr entsprechend ausgerüstet ist, der Aufbau ziviler Strukturen. Dabei Afghanistan bestimmte **Werte** "aufzustülpen" sei, so von Bredow "naiv". Insgesamt müssten wieder nachhaltige Strategien das Eingreifen in Afghanistan und dem Irak bestimmen. Diese dürften nicht Reflex der Berichtserstattung von CNN oder Fox sein. Im Anschluss seines Vortrages ergab sich eine lebhafte und ausgedehnte Diskussion. Dafür herzlichen Dank!

Im Monat Juli und August haben Geburtstag:

Herr Horst Schlesiger (11.07.), Herr Frank Oberbrunner (18.07. ein 65er!), Herr Eberhardt Gehl (24.07.), Herr Jürgen Lion (26.07.), Herr Jan Hörmann (26.07. ein 50er!), Herr Jörg Hildebrandt (01.08.), Frau Sieghild Edle von Braunmühl (07.08.), Herr Eckart Veigel (10.08.), Frau Waltraud Stähling-Dittmann (11.08.), Herr Willi Correus (12.08.), Herr Mike Sbrzesny (15.08), Frau Marion Viola Hillebrand (dann Theus, 18.08.), Herr Martin Gebhardt (27.08. ein 60er!), Frau Monika Irslinger (28.08.).

Herzlichen Glückwunsch!!

Am 24./25. Juni veranstaltete die GfW-Sektion Kassel ihre diesjährige Reise nach **Weimar** in Thüringen. Während der Fahrt nach Weimar legten wir einen Zwischenstopp in **Ohrdruf** ein. Nahe der Burg Ohrdruf und des Truppenübungsplatzes verweilten wir bei der **St. Michaeliskirche**. Dem Einsatz von Herrn Thiele sei Dank ermöglichte uns eine Mitarbeiterin der Gemeinde den Zugang zum Turm und der Bibliothek der ehemaligen Wirkungsstätte von Johann Sebastian Bach. Gegen Mittag erreichten wir dann Weimar. Frau Schley vom örtlichen Touristikverein holte uns am Hauptbahnhof zu einem Stadtrundgang an unserem Hotel der Kay´s Lounge ab. Entlang der Carl-August-Allee, vorbei am Gauforum und der Herderkirche sahen wir zudem das Wittumspalais, das Nationaltheater, Goethes **Ginkobaum** und natürlich die Anna-Amalia Bibliothek. Zu guter letzt verweilten wir auf dem Marktplatz und lauschten den Ausführungen der sehr engagierten und belesenen Dame. Wenn auch mit etwas wenig Stimmgewalt ausgestattet, hatten wir mit Frau Schley zwei tolle Stunden auf den Spuren Schillers und Goethes.

Im Anschluss machten wir uns fein für Puccinis "[Turandot](#)" im **Nationaltheater** zu Weimar. Eine sehr beeindruckende Vorführung erwartete unsere Mitglieder und Gäste an diesem Mittwochabend. Diese einhellige Position tauschten wir später noch bei einem guten Glas Rotwein nahe unserem Hotel aus. Am Donnerstag führte uns nach dem Frühstück unsere Reise auf den **Ettersberg**. Der Guide Dr. Roland Koch, nicht zu verwechseln mit unserem MP, nahm uns nach dem Film auf und begleitete die GfW Sektion durch das ehemalige [KL Buchenwald](#). Neben den Stationen wie das Sonderlager Fichtenhain, die Lagerkommandantur, das Eingangsgebäude mit der berühmt berüchtigten Torinschrift "JEDEM DAS SEINE" sahen wir den Appellplatz, das Krematorium und die nachgebildete Genickschussanlage in der ehemaligen Latrine des Lagers. Wie wir vom Kustos des **KL Buchenwald** Herrn Dr. Stein dann noch erfahren durften, wurden das Tor und der Großteil des Lagers durch die Feder eines kommunistischen Bauhauskünstlers geplant, der zwischen 1937 und 1939 als Häftling in Buchenwald einsaß und quasi als "Ghost" die Planungen vollzog. Ihm wird zwischen August und Oktober eine Ausstellung im [Neuen Museum](#) Weimar gewidmet, die sicher eine Reise wert ist.

Zum Mittagessen führen wir am Mittag zur [Schloss Ettersburg](#). Dieser traditionellen Ort der Kultur in Thüringen beherbergt mittlerweile neben Tagungsräumen eine prima Gastronomie von dessen Qualität wir uns überzeugen durften. Einige der Mitglieder und Gäste nutzten dann die Möglichkeit um den Ettersberg im Anschluss zu Fuß zu erklimmen, andere führen mit unserem Herrn Hasek wieder mit dem Bus zurück zum ehem. Lager. Der Nachmittag stand im ganz im Zeichen der individuellen Erkundung des Areals und der Möglichkeit sich mit der Geschichte des [Speziallagers 2](#) von 1945 - 1950 in der SBZ auseinander zusetzen.

Verabschiedet haben wir uns am frühen Abend mit einem Rundgang am Mahnmal auf der Südseite des Ettersberges. Auf der "Straße des Leids" und der "Straße der Nationen" vorbei an den Aschegräbern hinauf zum Glockenturm schlossen wir den Tag mit einem Gruppenbild. Der Ort des Ettersberges, nahe der Kulturstadt Weimar, auf dem im KL Buchenwald etwa 56.000 und im späteren **Internierungslager/Speziallager 2** etwa 8.000 Menschen den Tod fanden. Der Ettersberg, ein Ort der Mahnung und Erinnerung.

Geschafft von den sehr emotionalen Eindrücken, aber auch von den Kilometern in den Beinen führen wir nun gen Heimat. Unterbrochen wurde unsere Reise noch einmal im Landgasthof "[Zum Heiligenberg](#)" in Breitau bei der Familie Hofmann. Dort hatten wir im letzten Jahr adhoc auf unserer Rückfahrt von Dresden das EM-Fussballspiel Deutschlands verfolgt. Diesmal gab es zwar kein Fussballspiel, jedoch wiederum einige leckere Schlachteplatten und "Herrmänner" zu verspeisen.

Allen Beteiligten sei Dank hatten die mitgereisten Mitglieder und Gäste der Sektion zwei schöne und abwechslungsreiche Tage miteinander verbracht. Die nächste Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein haben wir am 17. Juli beim [Sommerfest](#) der Sektion. Zuvor besteht die Möglichkeit das Währungsreformmuseum in Rothwesten zu besichtigen. Im nächsten Jahr führt uns unsere alljährliche Reise nach [Koblenz](#) an Rhein und Mosel.

Ihre Sektionsleitung